



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurzer Jnnhalt Vom Leben/ Tugenden/ vnd
Wunderwercken Deß seeligen Vatters B. Francisci Solani,
Auß dem Seraphischen Orden der Münderen Brüder/
Regularischer Observanz, erwöhlten Patrons zu Lima/ als**

...

**Córdova Salinas, Diego de
München**

45. Von etlichen durch die Verdienst B. Solani von Todt erweckten
Personen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37223

Arzten an dergleichen Orth bey dem Nabel geöffnet worden; ist aber 14. Stund hernach elendiglich gestorben / vnd hat durch seinen Todt des andern Gesundheit übernatürlich zuseyn bewisen. (d)

Will allhie geschweigen gar vil anderer Gutthaten vnd Wunderwercken / so durch die Verdienst des Liebhabers der Unschuld vnd Reinißkeit / nemlich des seeligen Vatters Solani / denen unschuldigen Kindern seynd erwisen worden; dann deren seynd schon vil in vorhergehenden Capitlen erzehlet worden; erscheinet auch sein absonderliche Gnad / ihnen zuhelffen / noch mehrers auß dem hernach folgendem.

(d) fol. 710.

Das fünff vnd vierzigste Cap.

Von etlichen durch die Verdienst B. Solani vom Todt erweckten Personen.

In der Statt Truxillo ist ein zway jähriges Mägdlein von einem fünff Baden hohen Gang auff einen stainen Boden herunder gefallen / vnd der Fall so vnglückselig vnd hoch gewesen / daß sie von Stund an gestorben. Es giengen allerhand Personen / die zugegen waren / mit sonderbarem Layd vnd Traurigkeit zu selbigen hinzu; vnder denen sich auch ein Wittib befande / welche ein Heiligthumb von dem Habit des Seeligen Solani dem Mägdlein auff das Haupt gelegt / innbrünstig zu GOTT dem HERRN gebetten / vnd bey ihm angehalten hat / daß er we-

gen der Verdienst seines getreuen Dieners Solani/ ihm wolte belieben lassen / der selbigen Creatur das Leben wider zugeben. Ihr Hoffnung hat sie nit betrogen: dann ihr Gebett ist erhöret vnd wegen der Verdienst des gebenedeyten Vatters inerhalb einer Stund das Mägdelein vom Tode auffers weckt worden; in heysenn viller Leuth / welche folgendes GOrt gelobt / vnd gebenedeyet haben. (f)

Zween Tag nach dem gloriwürdigen Hintritt des Ehrwürdigen Vatters Solani hat es sich zuge tragen / daß ein Mägdelein / so aller erst gebohren worden / an einer schwären Kranckheit sturbe: welchen Todt ihr Mutter / vnd andere Leuth des Hauses / mit villen Zähren bewainet. Aber eine auß den anwesenden Personen befalche mit beständiger Ans dacht / das Kind in die Vorbitt vnd Verdienst des seeligen Vatters Francisci Solani: vnd schwachte so gar der augenscheinliche Todt des Kinds / dersel ben Person vertrauen nit: ja solches namme noch mehr zu / wegen eines Heilighumb von gemeltem Diener Gottes / so man ihr auß einer Capell ges bracht. Dises Heilighumb brautete sie der Länge nach über das todte Kind auß / vnd selbiges (O Güte Gottes!) fieng an zuwainen: gleich ob es den Verlust jenes grossen Gutes / so es durch den Tode überkommen / hätte empfunden / vnd jene Mühseligkeiten bewainen wollen / welche das neue Leben mit sich gebracht. Hat also dise Stimm des Kinds das Wunderwerck verkündiget: alle anwesende aber GOrt gelobt / vnd geprisen / daß er sich also wunderbarlich in seinem Heiligen ertzogte. (g)

Im Jahr 1631. den 6. Tag April / hat GOrt

D 2

ein

(f) Ib. fol. 508. (g) Ib. fol. 509.

Ein grosse / vnd berühmte That einem Knaben
 von zehen Monaten / Francisco genant / in der
 Statt der Königen erwisen / welchen seine Eltern
 etliche Tag vorher dem seligen Solano auff
 geopffert. Diser Knab ware auß Nachlässigkeit
 jenes Weibs / so ihne erzogen / in ein grossen
 Bach gefallen; vnd ranne vnder dem Wasser durch
 vnderchiedliche Gassen / häuser / Canal / Wassergäng
 bey den Willen / über Stein vnd spitze Schroffen
 so lang / bis daß er durch die Rib vnd Umbweg
 schier ein halbe Weil-Weegs gerunnen: er wurde
 auch zu Zeiten durch des Wassers Gewalt an die
 Mäuern vnd Wänd erbärmlich hinan geschmitzet:
 bis er endlich von einer Mohrin ersehen / vnd bey
 einem Fuß heraufgezogen worden / aber in solcher
 der armseeligen Gestalt: seytemal das Angesicht war
 erswarzt / die Zung zerbitzen / die Wang eingefallen
 / die Arm vnd Gliedmassen des Leibs außgeköglet
 / vnd der Kopf hangte hin vnder; gieng auch
 durch Mund vnd Nasen das Wasser herauß / vnd
 war das Kind im übrigen voller Blut. Aber eine
 auß den vmbstehenden hat es mit heller Stimm in
 die Fürbitt des seligen Solani empfohlen / vnd ihne
 mit villen Zäheren gebetten: er wolte doch ein Für
 bitter für dises Kind seyn / vnd demselben wider
 zum Leben helfen. Sie verharrte in diser Bitt also
 so beständig / bis das Kind in einer halben Grund
 widerumb vom Tode aufferweckt wurde: vnd wart
 in Beyseyn villes Volcks / so sich darob verwun
 deret / vnd Gott in seinem Heiligen geprisen. Am
 folgendem Tag frühe / hat man das Kind in die
 Capell des seligen Solani getragen / vmb allort
 danck

danck zusagen: haben auch selbiges die Religiosen hernach in das Closter vnd Refert geführt/ vnd sich nie wenig verwundert/ indeme sie es ganz gesund / weiß / schön / frölich / vnd ohne eingiges Zeichen des jenigen / so sich mit ihme zugetragen / befunden (h)

Im Jahr 1614. vier Jahr nach dem Tode des Diener Gottes / lage Petrus von Figueroa / ein Sohn Isabella von Torres / zu Lima an gefährlichen Fieberen sehr frant / vnd starbe lefftlich gar daran: wie man dann etliche Proben versucht / vnd befunden hat / daß er ohne Leben wäre. Die Mutter zerrisse vor Schmerzen ihre Klaiden / vnd tumb gleichsamb außser sich selbst: truge doch lefftlich ihren Sohn auff den Armen in die Capell des seligen Vatters Solant / bettete allda mit Vergebung viller Jäher / vnd ersuchte den heiligen: er wolte doch disem Engelein / welches der Trost / vnd die Ruhe ihres Hauß ware / von Gott das Leben erlangen. Weil es aber schon anfienge Nacht zu werden / so ist sie zwar widerumb nach Hauß gangen / hat aber das todte Kind in gemelter Capell gelassen. Des folgenden Tags gab sie ein Almosen zu einer Mess her; welche auch alsobald vmb Anruetzung des heiligen Manns / alldort gelesen worden. Aber / D ein verwunderliche Sach! dann zur Zeit / als der Priester das andermal levierte, hat das Kind anfangen zu wainen; die Mutter aber folgendes mit ihrem vom Tode aufferweckten / vnd nunmehr widerumb frisch vnd gefunden Kind sich nacher Hauß begeben: hat auch dises Kind zur selbigen Zeit / als dise Histori das erstemal im Truck außgangen / noch gelebt. (i)

(h) Ib. fol. 652. (i) Ib. fol. 670.

Q 3 Im

Im Jahr 1634. ist ein Kind von 2. Jahren / mit namen Dionysius / als es kurzweil tribe / in einem tieffen Wassergang gefallen / vnd hat das wütende Wasser selbiges der Länge nach an ein grossen Steinfelsen geworffen: welches doch leßlich von etlichen Wäschern bey einem Fuß herauß gezogen worden. Das Kind war ganz aufgeßschwollen vnd zerquetschet / vnd todt gefunden: aber eine auß den anwesenden Fräwen ruestte den seeligen Solanum mit heller Stimm vnd grosser Andacht an / vnd thäte ihm ein Gelübd: daß wann er selbiges Kind durch sein Fürbitt bey Gott würde von dem Todt erwecken / sie ihme neun Messen bey seinem Grab wolle lesen lassen. Hierauß ist das Kind alsobald lebendig erschinen / hat durch den Mund das Wasser von sich geben / vnd ist je länger / je besser worden: dergestalt / daß innerhalb wenig Stunden / noch am selbigem Tag es frisch / gesund / vnd wolgestaltet worden / auch ganz fröhlich herumbgeloffen ist; mit Verwunderung jedermänniglich / welche ins gesambt auffgeschrien / daß es ein groß Miracul des heiligen Vatters Francisci Solani wäre. (k)

Ein Mägdlein von fünf Jahren / Beatrix von Monroi genante / stiele sambt einer hilkenen Saul so mit ihr gewichen / von einem hohen Gang herab: vnd ware der Fall so schwär / daß / weilen sie auß den Kopff gestürzt / selbiger ihr von einander zertheilet / auch durch die Sauln / welche auß sie gefallen / ein Aug auß der Augenhölle herauß geschlagen wurde: warvon ihr Seel alsobald den Leib verlassen / vnd sie also Todt ihren Eltern zugeworfen

(k) Ib. fol. 673.

gen worden. Die Elteren empffingen ein vnaussprechlichen Schmerken darvon / vnd brachten vier Stund mit Wainen / heysen / vnd grosser Bestürzung ihres Hauß zu. Endlich aber siele die Mutter vor einer Bildnuß des seeligen Solani (so sie vngesah: ersehen) auff die Knie nider / ruffte mit Vergiessung viler Zähren ihne vmb hilff an / vnd salbte folgendes das todte Kind mit dem Del auß seinen Amplen. O gute Gottes! wer soltest dich nit über deine Werck verwunderen / vnd dich wegen deiner Barmhertzigkeit lieben? dann wie das Kind mit gemeltem Del des seeligen Solani gesalbt worden / hat alsobald in Gegenwart jedermeyntlich das Aug / so schon auß der Augenhölle herfür gehangen / sich widerumb an sein Orth hinein gerichtet / auch der in zway Theil zerspalte Kopff sich augenblicklich zusamb geschlossen / vnd der todte Leichnam angefangen sich zubewegen. Das Kind thete die Augen auff / ware vollkommenlich vom Todt erweckt; vnd verblibe ihm zur Gedächtnuß eines so grossen Wunderwercks / nur ein gar kleines Fleckel vnder dem Aug. ()

Was massen ein Kind / mit Namen Nicolaus / wie auch ein anders / Petrus genant / wunderbarlich vom Todt seynd erwecket / vnd daherowegen Gröfse des Miraculi mit dem Zunamen Solanus geadlet worden / haben wir schon vorher im 40. Capitel vermeldet: solle also gegenwerdiges Capitel die folgende History beschliessen. Ein Knäblein von einem Jahr / Joseph genant / ist mehr dann anderhalb Ellen hoch vom Boden / auff das Hirn also starck hinabgefallen / daß ihme von Stund an der Athem entfallen / vnd selbiges gestorben ist. Man

(1) Ib. fol. 718.

deckte

248 Inhalt vom Leben vnd Wunderwerken
deckte ihme sein todt verblichnes Angesicht zu / des
Leib wurde stâr / vnd verblibe also mehr / dann ein
Stund lang / in Gegenwart der Elteren / welche
wegen eines so grossen Unglücks bitterlich wainten.
In wehrendem disem Elend wurde ein Bildnuß
des seligen Solani herbey gebracht / von dessen
Ansehung sie ein Trost empfiengen ; heben auch
an mit heller Stimm den gebenedeyten Vatter zu
bitten / er wolte doch von Gott ihrem Sohn wi-
derumb das Leben erlangen : vnd stelten vnder des-
sen mit grossem Vertrauen / gemelte Bildnuß auff
das Haupte des Abgestorbenen. D ein grosses Wun-
derwerck ! dann durch die Güte Gottes / vnd zu
Glory seines Dieners / wurde das Kind alsobald von
dem Todt erwecket / auch dem kalten vnd erstarrten
Leib ein neues Leben gegeben : warob sich alle ver-
wundert / Gott gepriisen / vnd dem seligen Vatter
Solano danck gesagt haben. (m)

(m) Ib. fol. 726.

Das sechs vnd viertzigste Cap.
Von vnder schidlichen anderen Gut-
thaten / so durch die Verdienst dieses Die-
ners Gottes / seynd villen Menschen ers-
wisen worden.

In der Landschaft Tucuman hat sich nach dem
glorwürdigen Hintrit des Apostolischen Vatters
Solani / ein vnendliche Anzahl der Henschrecken
durch die ganze gegend hindurch außgebraitet / wel-
che / gleichwie ein wütende Feuers Brunst / alle
Felder vnd Saat verhergten. Als aber die Nach-
barn der Statt Estero sahen / daß sie gleichfals zu
ihren Feldern / Früchte / vnd Saamen / ja so gar ge-
gen